

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der 33. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Hauptausschusses am 20.06.2007**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal  
Marktplatz 2  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados	OB	
Herr Harald Bartl	CDU	
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	
Frau Ute Haupt	DIE LINKE	
Herr Hendrik Lange	DIE LINKE	
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE	
Frau Gertrud Ewert	SPD	
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Herr Johannes Krause	SPD	
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR HALLE.	anwesend ab 16:10 Uhr
Herr Mathias Weiland	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	
Herr Egbert Geier	BG	
Herr Dr. Thomas Pohlack	BG	
Frau Kerstin Ruhl-Herpertz	Verw	
Herr Thomas Willecke	Verw	
Herr Steffen Drenkelfuß	Verw.	
Frau Annemarie Kraft	Verw	
Frau Claudia Schröder	Verw.	

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Bernhard Bönisch	CDU	
Frau Isa Weiß	CDU	Vertrg. Herr Godenrath
Herr Dr. Bodo Meerheim	DIE LINKE	
Herr Heinz Maluch	GRAUE	
Herr Eberhard Doege	BG	
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG	

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die 33. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde eröffnet und geleitet von **Frau Oberbürgermeisterin Szabados**.

Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** informierte, dass von der Tagesordnung **abzusetzen** sei, da gleiche Voten in den Fachausschüssen vorliegen:

- 4.1. *Wirtschaftsplan 2007/2008 für den Zeitraum vom 01.08.2007 bis zum 31.07.2008 für die Kulturinsel*  
*Vorlage: IV/2006/06217*

**Abstimmungsergebnis zur geänderten TO:                      einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende, geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
2. **Feststellung der Tagesordnung**
3. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.04.2007 sowie der Sitzung vom 23.05.2007**
4. **Vorlagen**
  - 4.1. *Wirtschaftsplan 2007/2008 für den Zeitraum vom 01.08.2007 bis zum 31.07.2008 für die Kulturinsel*  
*Vorlage: IV/2006/06217*

**abgesetzt**  
**da gleiche Voten in den Fachausschüssen**
5. **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
  - 5.1. **Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Verwaltungshandeln bei Ausschreibungen**  
**Vorlage: IV/2007/06420**
6. **Anfragen von Stadträten**
7. **Beantwortung von Anfragen**
8. **Anregungen**
9. **Mitteilungen**



## zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

### zu 5.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Verwaltungshandeln bei Ausschreibungen Vorlage: IV/2007/06420

---

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** informierte, dass die Verwaltung der Stadt Halle (Saale) die Anregungen der Fraktion der CDU übernehmen werde und erklärte somit den Antrag als erledigt.

Die **CDU-Fraktion** als Antragsteller und die **Mitglieder des Hauptausschusses** erklärten sich damit einverstanden.

**Abstimmungsergebnis:** **als erledigt erklärt,  
wurde von der Verwaltung übernommen**

#### Beschlussvorschlag:

*Der Stadtrat möge beschließen:*

*Der Hauptausschuss ist bei der Entscheidung, ob es zu einer internen oder externen Stellenausschreibung kommt zu beteiligen, wenn die daraus resultierende Stellenbesetzung zwischen Oberbürgermeisterin und Hauptausschuss einvernehmlich erfolgen muss.*

---

## zu 6 Anfragen von Stadträten

---

Anfragen lagen nicht vor.

## zu 7 Beantwortung von Anfragen

---

**Frau Ewert, Fraktion der SPD**, fragte im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsplan 2007/2008 für die Kulturinsel, warum die Spielzeit des neuen theater erst im Oktober beginne?

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** erläuterte, dass dies ein Thema im Eigenbetriebsausschuss war. Sie werde die Frage aber aufnehmen eine Antwort dazu geben.

**Herr Weiland, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger**, bezog sich auf Hinweise von Eltern und fragte, welchen Einfluss die Stadt bei den Vertragsabschlüssen mit Cateringfirmen für das Schulessen habe.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** antwortete, dass die Stadt keine Ausschreibungen mehr durchführe, sondern jede einzelne Schule bzw. der Kindergarten selbst über den Abschluss mit einer Cateringfirma entscheide. Im Endeffekt sei es eine Entscheidung der Eltern, für welchen Essenanbieter sie sich entscheiden.

**Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE**, stellte drei Fragen:

- Gibt es eine Anweisung der Stadt, wie mit Fragen von Bürgern, die sich an die Stadträte oder die Geschäftsstellen der Fraktionen wenden, umgegangen wird?
- Warum war kein Vertreter der Stadtverwaltung zum „Straßenfest auf der Silberhöhe“ anwesend?
- Wie ist der Stand zum Stadionneubau?

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** antwortete zur ersten Frage, dass es keine neuen Anweisungen gäbe. Sie verwies auf die Verwaltungsvorschrift 18/2005. Grundsätzlich ist sie und die Beigeordneten als Ansprechpartner für Fragen von Stadträten und Fraktionen zuständig. Weiterhin sei Frau Ruhl-Herpertz für inhaltliche Themen und die Geschäftsstelle Stadtrat, Frau Kraft, für die organisatorischen Dinge zuständig. Sie sagte eine schriftliche Mitteilung zur Verfahrensweise an die Fraktionen zu.

Warum kein Vertreter der Stadt am „*Straßenfest auf der Silberhöhe*“ teilgenommen habe, werde sie prüfen.

Zum *Stadionneubau* werde Frau Oberbürgermeisterin Szabados im **nicht öffentlichen Teil** antworten.

**Herr Koehn, Fraktion der SPD**, fragte, auf welcher Grundlage von den gemeinnützigen Vereinen und Verbänden Standgebühren verlangt werden, wenn sie Sammlungen auf dem Markt für wohltätige Zwecke durchführen.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** wird eine Prüfung veranlassen.

**Frau Dr. Bergner, Fraktion der CDU**, fragte, bezogen auf die „Händelfestspiele“, wer über die protokollarische Organisation entscheide.

Sie sprach an, dass z. B. sachkundige Einwohner zum Eröffnungskonzert der Händelfestspiele nicht eingeladen waren, aber dafür Kindergärtnerinnen.

**Frau Dr. Bergner empfiehlt, auch einmal Schulleiter einzuladen.**

Ebenso wäre die Plakatierung und die Außendarstellung durch die Geschäfte dieses Jahr schlecht gewesen.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** erläuterte, dass sie eine VIP-Liste mit den einzuladenden Gästen übernommen habe.

Sie habe sich für dieses und die nächsten Jahre entschieden, bestimmte Gruppen von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, sofern noch freie Plätze vorhanden seien, einzuladen.

Sachkundige Einwohner einzuladen, wäre eine gute Idee, dass war bisher nicht so. Sie würde es für nächstes Jahr beachten.

Für die Organisation und Werbung sind die Direktion der Händelfestspiele, die Stadtmarketing GmbH und die City-Gemeinschaft mit in die Vorbereitungen der „Händelfestspiele“ eingebunden.

**Frau Dr. Bergner** führte weiter an, dass im Gestaltungsbeirat zum Bauvorhaben „Kröllwitzer Berg“ eine Ausschreibung für das Gutachterverfahren empfohlen wurde. Im Planungsausschuss sei darüber noch nichts bekannt.

**Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr**, erläuterte, dass dieses Projekt inhaltlich noch in der Diskussion stehe und es keine zeitliche Bindung gäbe. Da es sich u. a. auch um städtische Grundstücke handelt, werde er sich der Angelegenheit annehmen und eine Information geben.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** informierte in diesem Zusammenhang, dass vom Land die Kriterien für die Richtlinie zur Verteilung der Fördermittel von der Europäischen Union betreffend der Kindergarten- und Schulbaumittel noch nicht bestätigt wurden. Dies werde voraussichtlich erst im September 2007 geschehen.

Sie wies darauf hin, dass in Sachsen-Anhalt die Projekte besonders gefördert werden, in denen Kindergärten, Schulen und Horte inhaltlich als gemeinsames Projekt dargestellt werden.

Durch den Jugendhilfeausschuss und den Bildungsausschuss soll dazu in einer gemeinsamen Sitzung eine Prioritätenliste erstellt werden.

**Herr Bartl, Fraktion der CDU**, hinterfragte, warum es in Vorbereitung der Eröffnung einer privaten Praxis für Psychotherapie Probleme mit dem Bauordnungsamt Schwierigkeiten gibt. Angeblich müsse ein Architekt eingeschaltet werden. Auch sehe er hier keine Verhältnismäßigkeit des Aufwandes.

**Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr**, wies darauf hin, dass es sich hier um die gewerbliche Nutzung eines privaten Wohnraumes handelt. Das Bauordnungsamt würde nach den Bauordnungsvorschriften handeln. Das angesprochene Problem mit dem Architekten werde er überprüfen.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** informierte in diesem Zusammenhang, dass am 04.07.2007 um 19.00 Uhr die erste konstituierende Sitzung des Forums „Bauen in Halle“ stattfindet.

Hieran werden am Bau beteiligte Investoren, Planer verschiedener Fachbereiche und Bauträger sowie Mitarbeiter der Verwaltung (Bauordnungsamt und Stadtplanungsamt) teilnehmen. Schon im Vorfeld sollen Auseinandersetzungen vermieden und einvernehmliche Lösungen im Sinne einer gemeinsamen Vorwärtsstrategie für unsere Stadt entwickelt werden.

Angestrebt sei, das Forum als ständige Einrichtung zu halten.

Sie sagte den Fraktionen die Zusendung einer Einladung zu.

**Herr Godenrath, Fraktion der CDU**, fragte nach der Notwendigkeit zur Aufhebung eines Beschlusses im Stadtrat. Es geht um die Entsendung von Herrn Pasch in den Aufsichtsrat der EVH GmbH.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** entgegnete, dass eine Aufhebung nicht notwendig sei.

Es bestehe ein rechtswidriger Beschluss der keiner Aufhebung bedürfe, weil der Beschluss allein ein Recht der Oberbürgermeisterin betreffen würde und sie ausdrücklich erklärte habe, den Beschluss nicht zu vollziehen.

**Herr Godenrath, Fraktion der CDU**, fragte nach dem Zustandekommen des Eintrittspreises für das Konzert „Laut gegen Nazis“.

Weiterhin fragte er, ob Frau Oberbürgermeisterin 30 Karten als Person oder als Vertreterin der Stadt gesponsert habe.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** antwortete, sie habe diese Karten für Jugendliche der alten bzw. neuen Auszubildendenvertretung und für Jugendliche einer Jugendfreizeiteinrichtung aus ihrem Repräsentationsfonds bezahlt.

Weiterhin habe sie Unternehmen der Stadt angeregt, Karten für Konzerte zu kaufen, um z. B. deren Auszubildenden die Teilnahme an solchen Konzerten zu ermöglichen.

Der Eintrittspreis könne nicht beeinflusst werden, da dieser von der Hamburger Agentur „HeadUp“ festgelegt werde.

**Herr Godenrath** fragte, wie es mit der Vertreterregelung der Beigeordneten aussehe. In der letzten Hauptausschusssitzung wurde dazu gefragt.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** verwies auf die Beantwortung unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilungen.

Weitere Anfragen gab es nicht.

## zu 8      **Anregungen**

---

Anregungen gab es nicht.

## zu 9      **Mitteilungen**

---

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** informierte, dass sie darum bitte, den Antrag der Fraktionen DIE LINKE und NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE „*Prüfung der vertrags-, betriebs- und arbeitsrechtlichen Vereinbarungen mit den kulturellen Einrichtungen*“, der am 27.6.2007 auf der Tagesordnung des Stadtrates steht, vorerst zurückzustellen, da mit dem vorliegenden bbvl-Gutachten die neuen und die bereits vorhandenen Verträge geprüft werden sollen.

Weiter informierte **Frau Oberbürgermeisterin Szabados**, dass ab dem 01.07.2007 der *Raucherschutz* in den Gebäuden der Stadtverwaltung und des Stadthauses in Kraft tritt. Raucherzonen werden ab diesem Tag außerhalb der städtischen Gebäude ausgewiesen.

Zur *Wahlbekanntmachung für den Beigeordneten für Wirtschafts- und Arbeitsförderung* informierte **Frau Oberbürgermeisterin Szabados** darüber, dass nach Prüfung beim Landesverwaltungsamt die Wahl des Beigeordneten entsprechend der gesetzlich vorgegebenen Fristen des Kommunalwahlgesetzes durchzuführen ist. Damit wäre das früheste Ende der Bewerbungsfrist der 23.08.2007 und der Wahltag am 19.09.2007 festgelegt.

Einer Verlegung des festgelegten Sitzungstermins durch den Stadtrat sei möglich.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** gab bekannt, dass in der Zeit vom 04. bis 11.07.2007 die Ausschreibung für den Beigeordneten in verschiedenen Zeitschriften (Amtsblatt, Mitteldeutsche Zeitung, Die Zeit und Vakanzsche Zeitung veröffentlicht werde.

Zur *Reihenfolge der Vertreter der Oberbürgermeisterin* verwies **Frau Oberbürgermeisterin Szabados** auf die Verwaltungsvorschrift 17/2005 der Stadt Halle.

Hier vertreten nach derzeitiger Besetzung die übrigen Beigeordneten gem. § 9 der Hauptsatzung abhängig vom Dienstalter die Oberbürgermeisterin.

Diese Vorschrift habe sie weiter gelten lassen und nur Herrn Geier, Beigeordneter Zentraler Service, hinzugefügt. Da die Stelle des Bürgermeisters zurzeit nicht besetzt ist, sei ihr momentaner Vertreter Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr.

Falls die Stadträte sich mit dieser Regelung nicht einverstanden erklären, weil sie gem. Hauptsatzung das Dienstalter anders interpretieren, müsste dies durch Klarstellung der Hauptsatzung erfolgen.

Über den *Sachstand zum Psychiatrischen Krankenhaus* werde sie im **nicht öffentlichen Teil** Stellung nehmen.

**Herr Geier, Beigeordneter Zentraler Service**, bezog sich auf die in letzter Zeit von den Fraktionen gestellten *Anträge zu Energie- und Umweltschutzmaßnahmen*.

In der letzten Beigeordnetenkonferenz lag der Energiebericht vom Zentralen GebäudeManagement vor. Da dieser in seiner Darstellung nicht befriedigte, wurde er zur Überarbeitung mit neuer Fristsetzung auf Ende September 2007 zurückgewiesen. Der neue Bericht werde dem Betriebsausschuss ZGM vorgelegt und dann dem Hauptausschuss zur Kenntnis gegeben.

Weitere Mitteilungen gab es nicht.

**Frau Oberbürgermeisterin Szabados** beendete die 33. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses.

**Dagmar Szabados**  
**Oberbürgermeisterin**

Kraft  
Protokollführerin